G K M

Georg Kolbe Museum, Berlin 26.11.2025

Brief von Richard Scheibe an Georg Kolbe

Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Richard Scheibe
Adressat*in	Georg Kolbe
Datierung	01.06.1933
Umfang	1 Brief, 3 Blatt
Erwerbung	Nachlass Georg Kolbe, übergeben von Maria von Tiesenhausen 2002
Inventarnummer	GK.321
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	1543640
Rechte	Rechte vorbehalten - Freier Zugang

Inhaltsangabe

Seit 1926 planten die Kreiskriegerverbände von Stralsund ein Ehrenmal; 1931 wurde ein Wettbewerb ausgeschrieben, der ergebnislos verlief. 1932 bat man Hugo Lederer und Ernst Barlach um Entwürfe; letzterer zog sich nach heftigen Anfeindungen im März 1933 aus dem Wettbewerb zurück. Im Juni 1933 trat man mit Kolbe in Verbindung, der seinerseits noch Richard Scheibe vorschlug. Nach vielen Auseinandersetzungen gelangte dann eine Zweifigurengruppe von Kolbe zur Ausführung, die im November 1935 eingeweiht wurde (s.a. Briefe von Kolbe an den Kreiskriegerverband Stralsund).

Zu einem Aufenthalt in Stralsund. Scheibe berichtet ausführlich von einem Wettbewerb für ein Ehrenmal. Auf Anraten Kolbes hin, sei er zur Teilnahme aufgefordert worden. Weiterhin erwähnt er einen Besuch in der Ausstellung der Akademie in Berlin: "[...] wo ich mir deinen Helden ["Zarathustras Erhebung" 1932/33] noch mal genau angesehen habe [...]". Er nennt weitere Exponate der Ausstellung und resümiert: "Mir schlotterten aber hie und da die Knie. Wie soll so eine Ausstellung in 10 Jahren aussehen? Aber ich habe mir ja vorgenommen, künftig das Maul zu halten."

Transkription

1. 6. 33.

Lieber Kolbe!

Vor einigen Tagen war ich in Stral-

G K M

Georg Kolbe Museum, Berlin 26.11.2025

sund, von wo ich zu einem Entwurf für ein Ehrenmal(1) aufgefordert war. Dort wurde ich von einer Abordnung kaltblütiger Heringsbändiger an Ort und Stelle geleitet u. erfuhr, daß mir die Aufforderung auf Dein Anraten zu teil geworden war und daß auch Du einen Entwurf machen würdest. Da Du, so viel die Herren wenigstens wußten, noch nicht in Stralsund warst, um den geplanten Platz zu sehen, möchte ich Dir mitteilen, daß er, meiner Ansicht nach, recht verlockend ist. Man könnte das Ding auf eine Quaimauer direkt an die See stellen. Im Übrigen aber entscheiden 3 unter sich feind-

Seite 2

liche Parteien über die Annahme, und so ist es leider noch keinem der vielen Bildhauer, die bereits Entwürfe gemacht haben, gelungen, zu Stuhle zu kommen. Da ich nun aber die weite Reise gemacht habe, werde auch ich mein Glück versuchen. Falls Du Dich für eine nähere Beschreibung der Örtlichkeit interessierst, würde ich versuchen, sie Dir zu erklären. In Berlin habe ich diesmal bloß zwischen den Bahnhöfen in der Akademie Halt gemacht, wo ich mir Deinen Helden⁽²⁾ nochmal genau angesehen habe. Ich wäre Dir sehr dankbar, wenn ich auch von dem eine Aufnahme bekommen könnte. Ich sah dann noch 3-4 andere Plastiken mit einigem Gefallen. So was wie Gulbransson(3)

Seite 3

mag ich persönlich nicht. Die Cartons zu dem großen Bild von Slevogt⁽⁴⁾ geben gar keinen Begriff von dem Gemälde selbst. Man

G K

Georg Kolbe Museum, Berlin 26.11.2025

hätte sie nicht in Berlin ausstellen sollen. Das Andere sah ich nur flüchtig. Mir schlotterten aber hie und da die Kniee. Wie soll so eine Ausstellung in 10 Jahren aussehen? Aber ich hatte mir ja vorgenommen, künftig das Maul zu halten. Auf ein Telegramm hin fuhr ich sodann zu meinem Vater, den 2 Ärzte für sterbend erklärten. Als ich ein paar Stunden bei ihm gesessen hatte, fing er wieder an zu atmen und sogar mit mir Erinnerungen an Stralsund aus dem Jahre 1898 auszutauschen, die mir gänzlich entfallen waren. Jetzt bin ich wieder in Frankfurt.

Herzlichen Gruß

Dein Scheibe.

Anmerkungen

- (1) Für das geplante Ehrenmal bekam schließlich Georg Kolbe den Zuschlag. Krieger-Ehrenmal Stralsund, eingeweiht November 1935
- (2) Werk Georg Kolbes, "Zarathustras Erhebung I", 1932/33
- (3) Gulbransson, Olaf Leonhard, (26.5.1873 in Christiania (später Oslo) 18.9.1958, Tegernsee), norwegischer Maler, Grafiker und Karikaturist http://d-nb.info/gnd/118543539
- (4) Slevogt, Max (8.10.1868, Landhut 20.9.1932, Leinsweiler/Neukastel/Pfalz), Maler, Grafiker, Mitbegründer der Münchner Secession http://d-nb.info/gnd/118614940